

Wir sind unabhängig und wollen es bleiben. Unterstützen Sie uns dabei?

Tiertransporte

Bericht: Verbote von Zuchtvieh-Exporten werden offenbar systematisch unterlaufen

Laut einem Medienbericht wurden mehr als 34.000 lebende Rinder innerhalb eines Jahres in sogenannte „Tierschutz-Hochrisiko-Staaten“ transportiert. Der Export findet oft auf dem Umweg über andere Bundesländer statt.

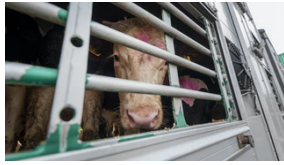
16.7.2020 - 06:01, BLZ



Ein Rind in einem Tiertransporter.

Medienbericht zwischen Januar 2019 und Februar 2020 bundesweit in sogenannte „Tierschutz-Hochrisiko-Staaten“ außerhalb der EU transportiert. Wie das ARD-Mittagsmagazin und der RBB gemeinsam berichten, erfolgten die

aller Exporte durch neun Veterinärämter in Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Rheinland-Pfalz genehmigt.



Rinder-Transporte

Tierschutz-Skandal erschüttert Brandenburg

Der Europäische Gerichtshof hatte 2015 in einem Urteil festgelegt, dass die EU-Tierschutzverordnung auch für den Transport lebender Tiere in Nicht-EU-Staaten gelten. Während des Transports müssen Auslauf- und Ruhezeiten für die Tiere gewährleistet sein. Die zuständigen Veterinäre in den Landkreisen müssen die Transporte genehmigen und unter anderem vorab prüfen, ob die Tierschutzstandards eingehalten werden können.

Nach Auffassung der Bundesländer Hessen, Bayern und Schleswig-Holstein gehören zu den „Tierschutz-Hochrisiko-Staaten“ Ägypten, Algerien, Armenien, Aserbaidschan, Irak, Iran, Kasachstan, Kirgistan, Libanon, Libyen, Marokko, Syrien, Tadschikistan, Türkei, Tunesien, Turkmenistan und Usbekistan. Bayern, Schleswig-Holstein und Hessen hatten die Anforderungen an Genehmigungen in diese Länder per Erlass derart erhöht, dass direkte Exporte aus den Bundesländern de facto nicht mehr möglich sind.



Thema Fleisch

Fleisch kaufen ohne schlechtes Gewissen

Auf dem Transport in diese Staaten kann nach Auffassung der

Suchen

befragten Veterinärämtern bestätigten demnach einen Export von Rindern aus ihrem Landkreis auf dem Umweg über andere Bundesländer.

und Prignitz (alle Brandenburg) sowie Rhein-Sieg-Kreis und Steinfurth (alle Nordrhein-Westfalen), Görlitz (Sachsen) und Trier-Saarburg (Rheinland-Pfalz).

Den Vorwurf, Tiertransporte genehmigt zu haben, auf denen das Tierwohl beim Transport absehbar gefährdet gewesen sei, wiesen alle vom RBB und dem Mittagmagazin befragten Landkreise zurück. Alle abgefertigten Exporte seien vorab gründlich geprüft worden und hätten aufgrund der gemacht Angaben genehmigt werden müssen.

Weitere aktuelle Themen



Extremismus

Journalisten bei Demo angegriffen: Staatsanwaltschaft erhebt Anklage

Der Beschuldigte hatte eine Journalistin und einen Kameramann bei einer linken Demo bedroht und attackiert.

24.07.2020



Pandemie

Formel 1 und Corona: „Wir sind diesem Virus ausgeliefert“

Die Rennen sind nach Angaben

Prostitution



Derartige Betriebe würden zu
Unrecht mit Bordellen
gleichgestellt, urteilten die
Richter.

© Berliner Verlag GmbH 2020. Alle Rechte vorbehalten.